

Wirtschaftsförderung einmal privat

Schweizer Unternehmer hilft mit „High-Tech-Center“ Existenzgründern auf die Beine

Tägerwilen (lud) Im Schweizer Ort Tägerwilen unweit der Konstanzer Nachbarstadt Kreuzlingen entsteht zur Zeit ein beispielhaftes Projekt privater Wirtschaftsförderung. In dem gerade im Bau befindlichen zweiten Komplex des „High-Tech-Centers Thurgau-Tägerwilen“ (HTC) planen die Initiatoren das erste Schweizer „Büro-Hotel“. Es umfaßt etwa 10 Prozent der Gebäudefläche von 3900 qm. Ähnlich wie in den deutschen Technologiezentren sollen junge Unternehmen in diesen Räumen verbesserte Startchancen in Form günstiger Mieten und perfekter Infrastruktur erhalten. Wie Hansjörg Fasnacht, Verwaltungsratspräsident der High-Tech-Center AG, sagt, strebt das Projekt die gegenseitige Befruchtung junger und innovativer Unternehmen an.

Das HTC bietet den Nachwuchs-Unternehmern neben komplett eingerichteten Büros mit Telefon und Fax zahlreiche Dienstleistungen wie Technologie- oder Gründungsberatung. Daneben können die Mieter des „Büro-Hotels“ auf technische Dienste wie Cafeteria, Empfang, Telefon-Service, die zentrale Lohnbuchhaltung oder



Das Thurgauer High-Tech-Center erleichtert Existenzgründern den Start.

den Schreibdienst zurückgreifen.

Wegen der Parallelen zu den Zen-

tren der baden-württembergischen Steinbeis-Stiftung hat sich ein enger Kontakt zwischen dem Schweizer HTC und der Steinbeis-Stiftung entwickelt. Wie Fasnacht berichtet, laufen zur Zeit Gespräche über einen Kooperationsvertrag zwischen der Thurgauer Einrichtung und der Steinbeis-Organisation. Das HTC könnte demnach ähnlich wie die deutschen Zentren als Technologie-Transferstelle und damit als Bindeglied zwischen Forschung und Anwendung aktiv werden.

Der wesentliche Unterschied zwischen den Zentren diesseits und jenseits der Grenze liegt in der Finanzierung. Während die Steinbeis-Einrichtungen im Auftrag der öffentlichen Hand Wirtschaftsförderung betreiben, geht das HTC ausschließlich auf private Initiative zurück. Der Schweizer Unternehmer Jan Larsson hatte nicht nur die Idee zu diesem auch in der Schweiz einmaligen Projekt, er finanziert auch den Bau des HTC. Fasnacht: „Das High-Tech-Zentrum ist nicht in erster Linie ein Renditeobjekt, sondern es hat prinzipiell volkswirtschaftlichen Charakter.“

HTC
1 2 3